



Ihr Blick ins Rathaus

Aktuelles aus der Gemeinde



Gemeinderatsbeschluss der öffentlichen Sitzung vom 10. Juli 2025

Vorläufige Ablehnung der Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans der Adelholzener Alpenquellen GmbH

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 10. Juli 2025 sprach sich der Bergener Gemeinderat mit 9:7 Stimmen gegen den Satzungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans der Adelholzener Alpenquellen aus.

Die Adelholzener Alpenquellen GmbH und die Gemeinden Siegsdorf und Bergen verbindet eine jahrzehnteüberdauernde Zusammenarbeit, deren Basis ein stets wertschätzender und respektvoller Umgang bildet. Den Unternehmensentwicklungen stand und steht die Gemeinde Bergen im Grundsatz seit jeher positiv gegenüber und schätzt die Adelholzener Alpenquellen GmbH als wertvollen Arbeitgeber und Wirtschaftspartner für die Region.

Der knappe Entscheid von 9:7 zeigt, dass die einzelnen Mitglieder des Gemeinderates die Abstimmung nicht leichtfertig vorgenommen haben. Angesichts der Tragweite des Beschlusses für beide Parteien haben sich die Beteiligten seit Jahren umfassend und intensiv mit der komplexen Thematik auseinandergesetzt und das Für und Wider vor jedem Entscheid neu abgewogen.

Der Gemeinderat sieht sich in der Verantwortung, stellvertretend für die Bergener Bürgerinnen und Bürger die richtige Entscheidung zu treffen. Dabei muss der Sorge der Bevölkerung um eine Sicherung der Trinkwasserversorgung und um die Wahrung des Naturschutzes im Gemeindegebiet in solch einer zukunftsweisenden und langfristigen Frage im Besonderen Rechnung getragen werden.

Seit Anbeginn der Verhandlungen hatte der Bergener Gemeinderat daher sein Gegenüber als Grundlage für eine Entscheidungsfindung um Transparenz und kontinuierliche Übermittlung des aktuellen Kenntnisstands der verfügbaren Fakten und Daten gebeten. Konstruktive kritische Gegenfragen seitens des Gemeinderats gab es von Beginn an und die Ratsmitglieder sind sich hier in ihrer Argumentationslinie stets treu geblieben.

Die Zunahme von weiteren vier Gegenstimmen beim aktuellen Entscheid zeigt vor allem, dass zentrale Fragen für den Gemeinderat noch nicht abschließend geklärt worden sind, um auf Vertrauensbasis positiv für einen derart weitreichenden Beschluss stimmen zu können.

In den Wortmeldungen der Gemeinderatssitzung kam dies deutlich zum Ausdruck, ebenso wie das Signal, den Bausteinen Flächennutzungsplan und Bebauungsplan im Gesamtkonzept positiv zustimmen zu können. Der Gemeinderat bleibt bereit, konstruktiv an einer tragfähigen Weiterentwicklung, Klärung der bekannten offenen Frage im Sinne aller Beteiligten mitzuwirken. Das jüngste Abstimmungsergebnis ist somit auch Zeugnis gelebter Demokratie einer aktiv mitgestaltenden mündigen Gemeinde.